

Union-Yacht-Club Wolfgangsee



NEWS

Ausgabe Sommer 2007

Das Magazin für Mitglieder des UYC – Wolfgangsee

GOLD - SILBER - BRONZE **BEI NATIONALEN TITELKÄMPFEN 2007**

Florian Raudaschl

Gold ÖSTM im Finn-Dinghy

Matthias Sailer

Gold ÖJM im Laser Radial

Wolfgang Buchinger/
Wolfgang Schulz

Gold ÖSTM im Yngling

Christoph Sieber/
Clemens Kruse

Silber ÖSTM im 49er

Franz Kloiber/
Alex Kogard

Silber ÖSTM im Starboot

Bertram Fischer

Bronze ÖSTM im Laser





REGATTEN am WOLFGANGSEE

Europameisterschaft der O-Jollen 2007

Eine Seglerin und 65 Segler trafen sich mit den O-Jollen in unserem Club, um den Europameister 2007 zu ermitteln, darunter auch unsere Mitglieder Miguel Herz-Kestranek und Harald Hetzer.



Am Ende lagen der deutsche Segler vor drei Holländern auf den ersten Plätzen – diese beiden Nationen stellten auch das Gros der Teilnehmer. Für die österreichischen Teilnehmer gab es bei dieser Regatta nichts zu holen, zu dominierend waren die Gäste.

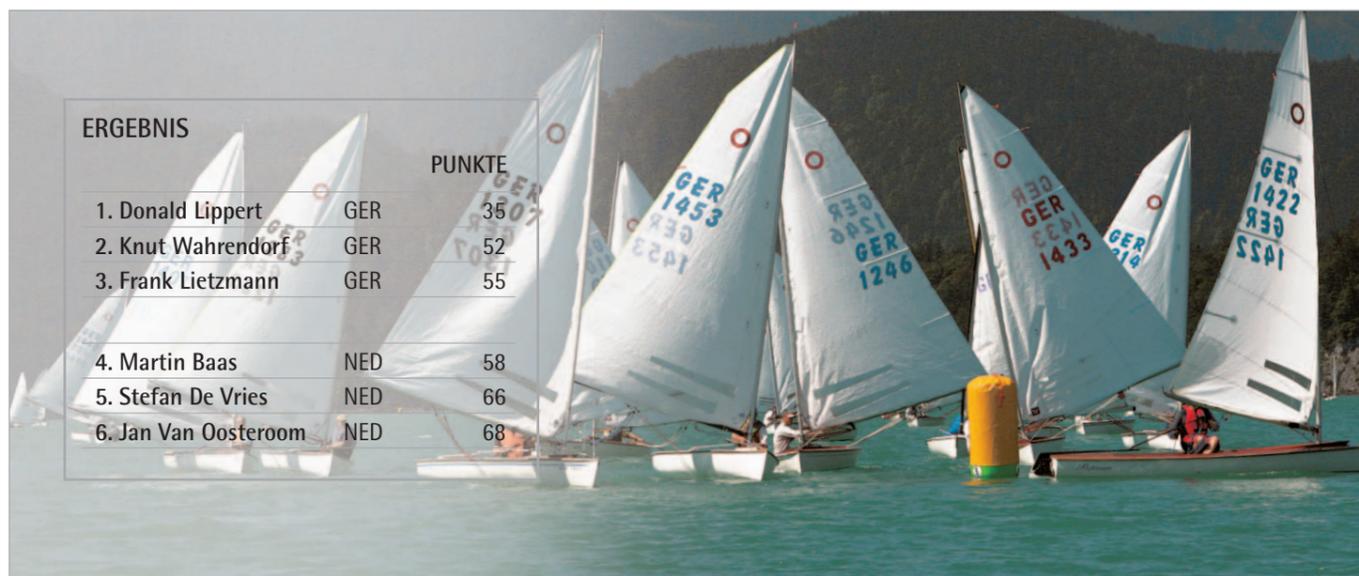
Auch Miguel Herz-Kestranek, Begründer des Wanderpreises um das "Goldene O", kam über einen 60. Platz im Endklassement nicht hinaus. Er war dennoch zufrieden – sein zuvor gestecktes Ziel, vier Teilnehmer hinter sich zu lassen, hatte er damit nämlich erreicht. Drei Ränge dahinter rangiert Harald Hetzer.



Wettfahrtsleiter Rudi Mayr gelang es trotz eines seglerischen Totalausfalls am zweiten Tag (zuerst eine Windstärke, dann Abbruch wegen Sturm) neun von zehn ausgeschriebenen Wettfahrten zu segeln.

Bereits am ersten Tag hatten die Segler mit den stark drehenden Brunnwinden zwischen ein und drei Windstärken zu kämpfen, wobei Titelverteidiger Wolfgang Höfener von der Segelvereinigung Hüde zum Auftakt einen 34. Platz in der 1. Wettfahrt kassierte – er konnte sich letztlich nicht in den Medaillenrängen platzieren.

Nicht zu schlagen war hingegen Donald Lippert vom Wassersportverein 1921, der drei Tagessiege holte und die Serie mit einem Vorsprung von 17 Punkten gewann.



ERGEBNIS

		PUNKTE
1. Donald Lippert	GER	35
2. Knut Wahrendorf	GER	52
3. Frank Lietzmann	GER	55
4. Martin Baas	NED	58
5. Stefan De Vries	NED	66
6. Jan Van Oosterom	NED	68



Die Geschichte der O-Jolle

(auszugsweise entnommen aus der YR 1/1988)

„Mast und Schotbruch, eine Pütz voll Wind und Sonnenschein auf Deutschlands blauer Kieler Förde!“

So wurden, wenn man dem Olympiabuch des Jahres 1936 Glauben schenkt, die Vertreter der „Kleinbootsegelei“ bei den Spielen von Berlin, deren Segelbewerbe in Kiel ausgetragen wurden, begrüßt. Den damaligen olympischen Regeln entsprechend, oblag es dem Veranstalterland, die Bootsklasse für die Wettkämpfe in der „Kleinsegelei“ zu bestimmen.

Aus dem zu diesem Zweck veranstalteten Konstruktionswettbewerb ging der Berliner Architekt Hellmut Stauch als Sieger hervor. Seine Konstruktion, ein billiges, für damalige Begriffe leichtes Boot, das schweren wie leichten Seglern annähernd gleiche Chancen bieten sollte und zudem als Einheitsklasse konzipiert war, wurde als „Olympia-Jolle“ auserkoren.

... 1936 gelang es, ein für diese Zeit gewaltiges Olympiefeld von 25 Teilnehmern an den Start zu bringen, was sicher zum Teil der Beliebtheit der O-Jolle zugeschrieben werden muss. Österreich war damals durch den eher in der 22 m²-Rennjolle arrivierten Dietz Angerer (Europameister 1934) vertreten, der jedoch in Kiel über den 17. Platz nicht hinauskam. Gold gewann der Holländer Kagchelland vor dem Deutschen Krogmann und dem Engländer Scott.

... Nach dem Krieg fand die O-Jolle vor allem in Deutschland, Holland, Österreich, Italien und der Schweiz Verbreitung.

Auf unseren Revieren war das Boot sehr beliebt, es herrschte rege Regattatätigkeit. So kam zwischen 1948 und 1964 beinahe jährlich eine Österreichische Staatsmeisterschaft zur Austragung, die im übrigen fast nur von österreichischen Seglergrößen die Dkfm. Harald Musil, Dr. Wolfgang Erndl – beide waren auch

Anhänger fand, drängte die O-Jolle ins Abseits. Es war vor allem die Politik innerhalb der Klasse, die sich konsequent gegen Neuerungen wie etwa Kunststoffumpf oder Alu-Mast stellte und so einen damals überlebensnotwendigen Modernisierungsprozess verhinderte.

Gegen Ende der sechziger Jahre verschwand das Boot in Österreich völlig von der Bildfläche. Nur mehr vereinzelt fanden sich Exemplare, teils als verstaubte Bootstorsi in finsternen Schuppen oder als Blumenkistel. Nicht so allerdings in Deutschland und der Schweiz, wo sich vor allem im Engadin eine Enklave bildete, in der sich historisches Kulturgut erhalten konnte. Von dort aus wurden im Lauf der Zeit, wenn auch bereits verspätet, die für die Modernisierung der Klasse notwendigen Schritte getan.

In Österreich wurde die O-Jolle erst Mitte der achtziger Jahre wieder wachgeküsst.

Burgschauspieler Miguel Herz-Kestranek und Herwig Fischer entdeckten die Klasse, stifteten mit dem „Goldenen O“ einen Sonderpreis, der anlässlich des Blauen Bandes am Wolfgangsee ausgesetzt wird, und motivierten die Liebhaber von Holzbooten. Im März 1986 wurde eine Klassenvereinigung gegründet.



Europameister – und Dr. Harald Fereberger beherrscht wurde. „Fast“ deshalb, weil dieses Trio etwa 1957 einem gewissen Eckehard Wagner aus Kiel den Vortritt lassen musste.

Erst das Aufkommen des Finns, der als moderne und rund 70 kg leichtere Jolle seit den fünfziger Jahren immer mehr



SPÄNGLERCUP 2007



112 Boote in zwei Klassen sorgten im Juni für einen tollen Regattaauftakt.

Leider spielte die äußeren Bedingungen nicht ganz mit und so wurde der heurige Spänglercup in den Klassen Optimist und Zoom8 nach drei Wettfahrten bei leichten Winden entschieden.



Die Landesmeistertitel in beiden Klassen errangen Segler unseres Clubs: Philipp Schineis (Zoom8, rechts) und Christoph Schöfegger (Optimist).



KIELER WOCHE 2007

Eine hervorragende Bilanz aus österreichischer Sicht und auch für die Wolfgangsee-Flotte konnte heuer am Ende der Kieler Woche 2007 verzeichnet werden.

So konnten im Starboot durch Hans Spitzauer/Christian Nehammer und im 470er durch Silvia Vogl/Carolina Flatscher in zwei olympischen Klassen ein österreichischer Gesamtsieg verzeichnet werden.

Die Sportler des UYC Wolfgangsee konnten ebenfalls zufrieden Bilanz ziehen:

Platz 4 für Christoph Sieber/Clemens Kruse im 49er, Platz 7 für Florian Raudaschl im Finn, Rang 10 für Jörg Moser im Contender und ein 15. Endrang für Thomas Kargl im RSX-Surfen.



WELT- UND EUROPA-MEISTERSCHAFTEN 2007

Leider ohne das erhoffte ÖOC-Kaderlimit sind bis dato unsere Spitzensegler in diesem Jahr geblieben.

Florian Raudaschl schafft bei der Finn-EM am Balaton zwar zwei absolute Spitzenränge in zwei Wettfahrten (2. bzw. 5.), mehrere Ausfälle infolge von Disqualifikationen und Aufgabe machen aber ein gutes Resultat unmöglich.

Die ISAF-Worlds vor Cascais/Portugal beendete er auf Rang 40. Christoph Sieber/Clemens Kruse schafften bei der WM in Cascais mit einem Tagessieg und einigen weiteren Spitzenrängen sehr gute Einzelresultate, gesamt wurden die beiden auf Rang 38 klassiert.

Die EM in der 49er-Klasse findet im Herbst statt.



MEDAILLEN BEI NATIONALEN TITELKÄMPFEN 2007

Der Spätsommer brachte mehrere österreichische Titel an den Wolfgangsee: Florian Raudaschl holte am Attersee den Staatsmeistertitel gegen 45 Konkurrenten im Finn und Wolfgang Buchinger gewann mit Wolfgang Schultz am Wallersee den Titel in der Yngling-Klasse. Matthias Sailer schaffte mit einem starken Finish im LaserR den Titel bei den Österreichischen Jugendmeisterschaften. ÖSTM-Silber holten Christoph Sieber/Clemens Kruse bei den 49ern und Franz Kloiber/Alex Kogard im Starboot, während Bertram Fischer im Laser ÖSTM-Bronze erreichte. Weiters gab es ÖM-Silber für Matthias Sailer im LaserR.





zoom8 - Gruppe

von Julia Moser



Saisonbericht 2007

Die Segelsaison wurde zu Ostern (Regatta und Training) am Gardasee eröffnet. Tina und Philipp absolvierten die erste Regatta der Saison, danach sollte das Training unter der Leitung von Armin Raderbauer beginnen. Aus krankheitsbedingten Gründen konnte Tina daran nicht mehr teilnehmen.

Danach begannen unter meiner Leitung die regelmäßigen Samstag-Trainings am Wolfgangsee. Die begeisterte Truppe bestand aus Julia Magnus, Anna Boustani, Tina Moser und Philipp Schineis. Erklärtes Saisonziel der Wolfgangsee-Zoom8 Segler war die Teilnahme an der Weltmeisterschaft am Achensee. Die optimale Vorbereitung und gesicherte Qualifikation (Teilnahme an mind. drei SP!) stand im Vordergrund jeden Trainings.

In Breitenbrunn starteten die vier in die Regatta Saison. Am Neusiedlersee erhielt Philipp Schineis männliche Unterstützung durch Maximilian Schöchl, der sich von nun an zu unserer Gruppe zählen durfte. Die Ergebnisse zeigten ein einheitliches Bild. Anna führte die Gruppe mit einem 16. Platz von 34 Booten an. Einzelergebnisse wie 7 (Anna), 8 (Philipp), 11 (Tina), 12 (Julia) ließen die Hoffnung auf eine erfreuliche Saison leben. Maximilian durfte an diesem Wochenende erste Erfahrungen in der neuen Bootsklasse sammeln.

Die beiden folgenden Wochenenden wurden zu gemeinsamen Trainingskursen mit dem Team Burgenland im ÖSV-Leistungs-

zentrum am Neusiedlersee unter der Leitung von Stefan Hess und Julia Moser genutzt. An diesen Wochenenden fanden wir beste Segelbedingungen mit viel Wind und Welle vor.

Das Training zeigte beim Spring Cup, ebenfalls am Neusiedlersee, erste Erfolge. Philipp eröffnete die Serie mit einem sensationellen Tagessieg. Tina schaffte mehrere Wettfahrtplatzierungen unter den ersten Zehn. Nach 8 Wettfahrten beendeten Tina und Philipp den Springcup auf den Rängen 8 und 11. Auch Julia und Maximilian versuchten ihr Bestes und konnten sich am Ende mit den Rängen 21 und 27 mehr oder weniger zufrieden auf den Heimweg freuen. Anna stellte ihr Können mit einem beachtlichen 5. Gesamtrang erneut unter Beweis. Ein zweiter und dritter Tagesplatzierungen unterstreichen ihr Leistungspotential an diesem Wochenende.

Auch bei der Heimregatta, dem Spänglercup im UYC Wolfgangsee, bei der ausgesprochen schwierige Leichtwind-Bedingungen herrschten, schlug sich ein Teil der Truppe wacker. Philipp sicherte sich mit einem 4. Gesamtrang nach 3 Wettfahrten auch gleichzeitig den Titel des Salzburger Landesmeisters. Die „3 Mädls“ platzierten sich alle im guten 1. Drittel. Unser Youngster durchschaute die Dreher des Brunnwindes noch nicht und beendete die Serie als 29.

Somit war die Teilnahme an der Weltmeisterschaft gesichert, da alle die drei Schwerpunktregatten absolviert hatten.

In der 2. Ferienwoche verbrachte die Gruppe eine Trainingswoche am Achensee, welche mit der Klassenmeisterschaft endete. Diese sollte gleichzeitig die Generalprobe für die WM sein. Aber getreu dem Sprichwort „Eine schlechte Generalprobe sichert eine tolle Premiere!“, lief auch die Klassenmeisterschaft für die Zoomies eher enttäuschend.

Hochmotiviert starteten Tina, Julia, Anna und Maximilian, begleitet von Julia Moser, das Unternehmen Weltmeisterschaft! Für die vier begann eine aufregende Woche voller Emotionen und neuer Eindrücke. Nach einer schönen Eröffnung machten alle vier im Laufe der Serie Bekanntschaft mit den strengen Regeln der Jury.

Julia verlor ihren sensationellen 17. Platz durch eine unbemerkte Bojenberührung, Tina und Anna mussten sich aufgrund eines Protests der Däninnen der Jury stellen und Maximilian wurde von der Jury wegen Bojenberührung disqualifiziert.

Anna rettete die Ehre der Truppe mit einem sehr guten 20. Gesamtrang, wobei ein 4. Tagesrang besonderer Erwähnung bedarf. Julia und Tina kämpften sich mit mehr Tiefs als Hochs wacker durch die Serie was ihnen zum Schluss die Plätze 40 und 43 bei

60 Starterinnen einbrachte. Für Maximilian war eine Wettfahrt, welche er als 35. beendete, der einzige Lichtblick, und wurde schlussendlich 61.

Trotz allem überwiegen die positiven Erinnerungen an ein schönen Event und die tollen Erfahrungen, welche die Segler bei solch einer internationalen Veranstaltung sammeln konnten.

Als letzter Höhepunkt der Saison fand die Österreichische Jugendmeisterschaft am Neusiedlersee in 10 Wettfahrten mit guten Windverhältnissen (sowohl Leichtwind als auch Wind bis 5 Bf) statt. Philipp segelte eine sehr konstante Serie – zumeist im Spitzenfeld – und wurde sehr guter Siebenter. Anna hatte einige verhaute Wettfahrten zuviel in der Wertung, zeigte aber mit einem zweiten Tagesrang ihr Können und wurde 11. der Gesamtwertung. Tina und Maximilian wurden 16. bzw. 24. der ÖJM 2007.

Der Trainingsbetrieb wird bis Mitte Oktober am Wolfgangsee fortgesetzt, Auslandstrainings im Herbst und Winter stehen bereits am Plan, damit die Qualifikation für das nächste Großereignis, die Europameisterschaft im März 2008 am Gardasee, erreicht werden kann.



LASER RADIAL SAISONBERICHT 2007

von Andreas und Matthias Sailer

18. bis 24. Juli 2007 Training am Gardasee / Malcesine

Als Vorbereitung für die Laser Radial WM und die anschließende Jugend WM absolvierte Matthias ein Spezialtraining mit Jürgen Brandstötter.

Wie zu erwarten herrschten optimale Trainingsbedingungen, die sowohl am Morgen mit einer Trainingseinheit und am Nachmittag genutzt wurden.

Beim Morgentraining segelten Jürgen und Matthias gegeneinander und es wurden Speed- und Manövertrainings unter „stressigen“ Bedingungen geübt.

Als Betreuer und Bojenleger durfte Andreas Sailer agieren. Bei den Morgentrainings wurde nicht nur Starkwind trainiert,

sondern auch bei abnehmendem Wind, bis hin zur Mittagsflaute, um auch die „Leichtwindschwäche“ zu bekämpfen.



Am Nachmittag wurden die Fehler, die am Vormittag aufgetreten sind, analysiert und mit entsprechenden Wiederholungen das Bootshandling verbessert.

Dabei war Jürgen mit dem Motorboot ganz knapp hinter Matthias, um immer sofort zu korrigieren.

Auf diese Weise konnte fast jeden Tag zwischen 6 bis 7 Stunden trainiert werden und die großen seglerischen Fortschritte dieser Saison noch perfektioniert werden.

Zwei Tage nach der Rückkehr vom Gardaseetraining wurde die Reise nach Scheveningen zur WM und anschließenden Jugend WM angetreten.

Laser Radial WM Scheveningen Holland 29. Juli bis 3. Aug. 2007

Am 27. Juli brach Matthias Sailer mit dem Jugendkader des ÖSV unter Leitung von Erhard Hauptolter nach Scheveningen, an der holländischen Nordsee, auf.

Die als extremes Strömungsrevier bekannte Vorstadt von Den Haag sollte in der kommenden Woche alle möglichen Bedingungen, von Flaute und Flachwasser bis zu 30 Knoten Starkwind mit Riesenwellen, bieten.

Am Sonntag den 29. Juli begann die Meisterschaft mit traumhaften Verhältnissen. Mit den gut 15 Knoten Wind kam Matthias blendend zurecht und er konnte in der ersten Wettfahrt einen sehr starken 8. Platz ersegeln.

Im Laufe der zweiten Wettfahrt konnte er sich erneut in den Top-Ten behaupten, auf den letzten Metern vor dem Ziel ken-

terte Matthias im Windschatten des Zielschiffes nach Luv und konnte trotzdem die Wettfahrt als 24. beenden.

Der nächste Tag sollte die andere Seite von Scheveningen aufzeigen, der Wind



war verschwunden, doch die Strömung zog unermüdlich die Küste entlang.

Diese schwierigen Umstände machten es nötig, die Wettfahrt abubrechen und am Wasser zu warten.

Pünktlich nach Abbruch traf, wie so oft, der Wind ein und es konnte erneut ein Startversuch unternommen werden.

Nach vielen allgemeinen Rückrufen wurde schlussendlich mit Black Flag gestartet, leider war auch Matthias unter den über 20 Disqualifizierten und konnte die Wettfahrt nicht mitsegeln.

Der Frühstart vom Vortag brachte Matthias etwas aus dem Konzept und er kam am Dienstag nicht über einen enttäuschenden 48. Platz hinaus, was ihn in weiterer Folge zum Segeln in der Silverfleet verdammt.



Laser Radial Jugend WM Scheveningen Holland 4. bis 11. Aug. '07

Nach der Offenen Weltmeisterschaft folgte in der Woche darauf die Laser Radial Jugendweltmeisterschaft, die ebenfalls in Scheveningen stattfand. Matthias Sailer nahm auch an dieser Veranstaltung teil. Am Montag, den 6. 8., waren dann die ersten Wettfahrten geplant. Nach mehrstündiger Wartezeit wurde doch für alle Gruppen eine Wettfahrt gestartet.

Der Auftakt verlief für Matthias gar nicht nach Plan, wurde er gleich nach dem Start von der Jury gepfiffen und musste Ringerldrehen. Mit einer guten Kreuz kam er auf den passablen 20. Platz zurück und verlor aber auf einer Vorwind durch sterbenden Wind wieder gut 25 Schiffe und beendete die Wettfahrt nur am 45. Platz.

Nicht viel besser erging es ihm am zweiten Tag, an dem durch viele allgemeine Frühstarts bedingt erneut viel Warten angesagt war. Durch den Ballast des Platzes vom Vortag durfte kein Frühstart passieren, was Matthias mit zwei Sicherheitsstarts auch umsetzte.

Die hohe Dichte im Feld erlaubt aber keine Zurückhaltung beim Start. Dadurch kam Matthias erneut nicht über einen Platz im Mittelfeld hinaus.

Wenn es nicht geht, dann geht es nicht. Am dritten Tag war endlich der angekündigte Starkwind da, der Matthias sehr gut liegt. Doch auch diesmal stand ihm das Glück nicht zur Seite, er wurde ein zweites Mal von der Jury gepfiffen und musste daher die Wettfahrt aufgeben. Die

zweite Wettfahrt verlief nicht viel besser, da er beim Start mit einem anderen Boot zusammenhing und dadurch viel an Terrain verlor. Durch seine gute Geschwindigkeit kam er aber noch auf den passablen 25. Platz vor.

Nach dem dritten Tag begann die Finalserie, die Matthias leider aus der Bronzefleet bestreiten musste. Er konnte hierbei allerdings eine Menge Erfahrung sammeln und unter anderem einen zweiten Platz in der Wettfahrt ersegeln.

Matthias ist natürlich enttäuscht mit dem Ergebnis, da es aber seine erste WM-Teilnahme war und gute Ansätze vorhanden sind, kann man für die kommenden Jahre optimistisch sein.

ÖSTERREICHISCHE Jugendmeisterschaft '07

Von 27. August bis 1. September fanden in Breitenbrunn, am Neusiedler See, die Österreichischen Jugendmeisterschaften statt. In der Klasse Laser Radial war Matthias Sailer als einziger Segler vom Wolfgangsee am Start.

Am Mittwoch, den 29. fingen dann endlich die Wettfahrten an. Matthias konnte in der ersten Wettfahrt, trotz Jury-Pfiff einen guten dritten Platz ersegeln.

Die beiden weiteren Wettfahrten brachten ihm einen 4. und einen 6. Platz. Das bedeutete im Zwischenklassement den 4. Platz.

Am Donnerstag war leider gar kein Wind und der ganze Tag musste ohne Wettfahrten verbracht werden.

Am Freitag war dann endlich wieder segelbarer Wind und es konnten 4 Wettfahrten bei 3 – 4 Beaufort gesegelt werden. Matthias segelte einen 11., einen 2. und einen 6. Die letzte Wettfahrt konnte er gewinnen.

Weiterhin zeigte das Zwischenergebnis den 4. Platz, aber es war noch alles drinnen.

Am Samstag, dem Schlußtag, legte der Wind noch ein Schäuflin zu, es konnten zum Abschluss noch drei schöne Wettfahrten gesegelt werden. Wie schon so oft in dieser Saison konnte Matthias seine Stärke bei Starkwind voll ausnutzen und beendete die Regatta mit einem 3. und zwei Tagessiegen.

Der starke Schlußtag katapultierte Matthias Sailer an den zweiten Platz, nur einen Punkt hinter dem Ungarn Kristof Kaiser. Das bedeutete den Jugendmeistertitel.





OPTIMISTEN



REGATTAGRUPPEN

Die Optimisten-Regattagruppe absolvierte seit Frühling 28 Trainingsnachmittage, sowie einen fünftägigen Trainingsblock, für den Florian Kummer, einer der momentan besten Trainer der österreichischen Opti-Szene, engagiert werden konnte.

Vom ÖODV-Cup Österreich Mitte wurden bis dato 8 Regatten beschickt. Ein besonderes Erlebnis für die Kinder war das Opti-Skiyachting in Zell am See, bei dem eine alte Tradition wieder belebt wurde. Unter der Patronanz von H. P. Steinacher wurden am Vormittag bei strahlendem Wetter 2 Durchgänge Riesentorlauf am Kitzsteinhorn gefahren, am Nachmittag ging es mit Wettfahrten am Zellersee weiter.

In der Skiwertung, die Elisabeth Eisl vor Laura Schöfegger gewann, Rang

4 für Anna Luschan, zeigten die Wolfgangseeseglerinnen, dass sie nicht nur segeln können, die Gesamtwertung ging schließlich an Laura Schöfegger.

Bei der Mattseetrophy gab es einen Doppelsieg für den UYC Wolfgangsee, Christoph Schöfegger vor seiner Schwester Laura, Laura gewann auch die darauffolgende Obelixregatta beim SC Seeham. Beim Werkstättencup am Attersee war Anna Luschan bestes Mädchen, wie bei den vorherigen Regatten war sie auch in der Jüngstenwertung (Jg 96 und jünger) ganz vorne anzutreffen.

Das Popeyerrace am Wolfgangsee gewann Christoph Schöfegger, Anna Luschan wieder bestes Mädchen vor Elisabeth Eisl.

Vom darauffolgenden Traunseeschwan kehrte unser Team mit den Plätzen 2, 3 und 4 (27 Tn) zurück, Anna Luschan

auf Rang 2 hatte einen 3. Platz als Streicher! Beachtenswert der 4. Platz von Tobias Kogler, der heuer neu ins Team einstieg, und seine 2. Regatta segelte! Katharina Luschan segelte immerhin einen 10. Platz, konnte aber wegen Kopfschmerzen die Serie nicht fertigsegeln. Bei der Summer Sail Challenge in Mattsee waren die vorderen Plätze heiß umkämpft. Anna Leitner meldete sich mit einem 1. und einem 2. deutlich aus dem Urlaub zurück! Anna Luschan und Elisabeth Eisl zeigten, dass sie auf weiten Strecken das Niveau der SLSV-Leistungsgruppe bereits erreicht haben. In der Gesamtwertung des ÖODV-Cups sind Anna Luschan, Laura Schöfegger und Elisabeth Eisl im Spitzfeld platziert. Anna Leitner, Christoph und Laura Schöfegger waren außerdem auf 5 Schwerpunktregeratten, am Gardasee erreichte Christoph bei der Ora Cup Ora unter 224 Teilnehmern aus 10 Nationen den beachtlichen 20. Rang (9/3/14/58/39)!

Bericht Opti EM-Vakiza/ Griechenland

Christoph Schöfegger vertrat als einer von 4 Seglern und 3 Seglerinnen Österreich bei der heurigen IODA Europameisterschaft in Griechenland. Unbarmherzig verlangte der Meltemi den 229 Jugendlichen alles ab. 6-7 Windstärken, und das jeden Tag! Mit Rang 116 (in seiner besten Wettfahrt immerhin ein respektabler 21. Platz) blieb Christoph zwar hinter seinen Erwartungen, holte aber bei diesen Bedingungen das bestmögliche für sich heraus.



SAISONBERICHT 2007

von Georg Schöfegger

Zur Verdeutlichung, was die Windverhältnisse bedeuteten:

Der Europameister Etienne Le Pen aus Neukaledonien (FR) wiegt 65 Kilogramm bei einer Körpergröße von 170 cm im Optimisten!

Das Resümee: Ein Erlebnis bei dieser toll organisierten Veranstaltung mit Jugendlichen aus 38 Nationen (ganz Europa, NZL, JAP, CAN, BRA, ...), dabei gewesen zu sein, wertvolle Erfahrung für Christoph und ein erstrebenswertes Ziel für unsere anderen Optisegler!

Bericht Jüngstenkurs 2007

22 Kinder nahmen heuer am Opti-Jüngstenkurs des UYC Wolfgangsees teil. Unterstützt wurde Georg Schöfegger vom jungen Atterseer Trainer Gebhard Wallinger, um die bereits etwas fortgeschrittenen kümmerte sich Christoph Schöfegger.

Die Woche war geprägt von relativ viel Wind, an den ersten drei Tagen setzte sich der Brunnwind durch, in der restlichen Woche herrschten Westwinde mit teilweise bis zu 4 Bf vor. Begünstigt durch diese optimalen Verhältnisse war der Lernerfolg der Gruppe beeindruckend. Am Ende der Woche segelten alle Teilnehmer das Dreieck bei Winden von 3 bis 4 Bf ab.

Bei der Abschlussregatta um einen großen Eisbecher gewann Sebastian Mustafa mit zwei ersten Plätzen, die „Damenwertung“ ging an Valentina Strohschneider.

Besonders erfreulich ist, dass sechs der Teilnehmer bereits in der darauffolgenden Woche ins Regattatraining des UYC einstiegen, weitere haben sich bereits für nächste Saison angekündigt!

SPLITTER

UYC-Wolfgangsee

Schweizer Meisterschaft im Finn

Florian Raudaschl gewinnt in souveräner Art und Weise das Schweizer Championat 2007 gegen 46 Konkurrenten aus 6 Nationen. Auf dem St. Moritzer See wurden sieben Wettfahrten gesegelt, wovon Florian fünf siegreich beenden konnte.

Finn-Flotte im UYC Wg gewachsen

Rudi Mayr und Gerd Wayrethmayr sind in diesem Jahr in die olympische Einhandklasse umgestiegen. Frohes Hängen!

Thomas Kargl nimmt sich Auszeit

Nach bestandener Matura und dem 15. Endrang bei der Kieler Woche hat unser Parade-Surfer die Saison vorzeitig beendet und die Olympia-Kampagne 2008 ad acta gelegt. Derzeit nimmt er sich eine Auszeit vom Leistungssport und sucht neue Herausforderungen.

IMPRESSUM

Herausgeber:

UYC Wolfgangsee

www.uyc-wolfgangsee.at

Jörg Moser, Julia Moser, Georg Schöfegger,

Andreas Sailer, Matthias Sailer, Manfred Gebhard

Gestaltung und Digitaldruck:

EISL&FRIENDS, St. Gilgen, Tel. 06227/7419

e-mail: digital@eisl.co.at · www.eisl.co.at

Weitere Ergebnisse am Wolfgangsee:

Salzkammergutpreis YNGLING 7. - 8. Juli	Punkte
1. Kurz/Jelinek	UYC As 5
2. Riha/Skolaut	SCS 8
3. Buchinger/Nake	UYC Wg 9
4. Schöberl/Schöberl	UYC Wg
5. Lutz/Piso	UYC Wg
6. Kogard/Kogard	UYC Wg
10. Eisl/Schöfegger	UYC Wg
11. Blaschke/Blaschke/Lehner	UYC Wg
14. Gebhard/Boustani	UYC Wg
16. Hattwich/Hattwich	UYC Wg
18. Wayrethmayr/Wayrethmayr	UYC Wg

Falkensteintrophy STARBOOT 7. - 8. Juli	Punkte
1. Palleschitz/Weinreich	UYC Nf 6
2. Denk/Müller	UYC As 7
3. Urban/Urban	UYC Ts 7
6. Kloiber/Kogard	UYC Wg
13. Scherzer/Pelnöcker	UYC Wg
15. Feitzinger/Bichler	UYC Wg

Wolfgangseepreis 5,5m KLASSE 6. - 8. Juli	Punkte
1. Kellenberger/Kemperman/Sonntag	SUI 5
2. Schmid/Fürst/Peffer	SUI 11
3. Jeschko/Blaschke/Seemann	UYC Wg 16
5. Münnich/Pracher/Graf	UYC Wg

Österreichische Meisterschaft FLYING DUTCHMAN 17.-19. August	Punkte
1. Ulrich/Ittner	SCK 6
2. Aichholzer/Zingerle	SCTWV 6
3. Holzinger/Schmitz	UYC Ts 13
13. Ernst Seidl/Andexer	SCM

Transalp-Cup CONTENDER 17.-19. August	Punkte
1. Günther Wendl	SC ATT 6
2. Emilio Betta	ITA 17
3. Jacqueline Rüfenacht	SUI 24
DNS Jörg Moser (infolge Verletzung)	UYC Wg

Popeye-Race/Raudaschl Nautic Trophy OPTIMIST 28. Juli	Punkte
1. Christoph Schöfegger	UYC Wg 5
2. David Renner	SWYS 5
3. Constantin Zimmermann-M.	SC ATT 14
6. Anna Luschan	UYC Wg
7. Elisabeth Eisl	UYC Wg
10. Laura Schöfegger	UYC Wg
15. Tobias Kogler	UYC Wg
16. Christopher Eisl	UYC Wg
23. Christopher Spiegelfeld	UYC Wg
27. Katharina Luschan	UYC Wg
29. Kathrin Resch	UYC Wg
30. Steffi Resch	UYC Wg
32. Lorenz Prepasser	UYC Wg
33. Caroline Stadler	UYC Wg
34. Julia Stöllinger	UYC Wg
35. Viktoria Stöllinger	UYC Wg
36. Sebastian Mustafa	UYC Wg

BOOTSWERFT GRAF

Bootsbau und Bootsrestauration

Holz braucht Zeit

Restauration von historischen Riva- und Boesch-Motorbooten sowie Holzsegelbooten, Reparatur von Motoren, GFK-Reparaturen an Booten.

SERVICE • RESTAURIERUNG • ÜBERHOLUNG • UMBAUTEN • WINTERLAGERUNG



graf@meisterstrasse.at • www.meisterstrasse.eu/graf

Vertretung von:

Boesch
Salzkammergut

5360 St. Wolfgang
Schwarzenbach 60
Telefon: 06138/2897
Fax: 06138/2897-4
Mobil: 06 64/4324230

Kräutler Elektro-Motoren

Harald Wallner
Mobiltel. 0699/18 79 79 96

Gesellschafter der
Versicherungsagentur

SWS GmbH

Ihr Experte für

- **Versicherung**
von A wie Auto bis Z wie Zusatzpension
- **Vorsorge**
betriebliche und private Pensionsvorsorge
- **Vermögen**
Investments, Leasing und Finanzierungen

für den Union-Yacht-Club Wolfgangsee.

5023 Salzburg, Linzer Bundesstraße 101
Tel. (0662) 66 02 62-50, Fax (0662) 66 02 62-55
harald.wallner@allianz.at, www.sws.allianz.at

Weil ich noch viel vorhab. >>>



Allianz

NEU!

Verpackungen · Aufsteller · individuelle
Mappen und Mailings in Kleinstauflagen



Drucken nach Bedarf

EISL & FRIENDS

WERBEAGENTUR & VERLAGS GMBH

Schwarzenbrunnerstr. 9 · A-5340 St. Gilgen
Telefon 06227 / 7419-0 · Fax 06227 / 7419-4
e-mail: digital@eisl.co.at · www.eisl.co.at